

Allemanische Gedichte. 77

He, isch er denn us úser Gmei?
Mer hen scho selber so. *)

Und meinsch, er chönn so, wiener well?
Es wird em, was em g'hört.
Er gieng wol gern — der sufer Gsell
muß schellewerche dört.

„Was het er bosget, Mütterli?
„Wer het en bannt dörthi?“
Me het em gseit der Dieterli,
e Nütnuß isch er gsi.

Ufs Bete het er nit viel gha,
ufs Schaffen o nit viel,
und öbbis muß me triebe ha,
sust het me langi Wil.

Drum, het en öbbe nit der Bogt
zur Strof ins Hüsli gspert,
fen isch er ebe z'Chander g'hoctt,
und het d'Butelli g'lert.

Ausgabe I.

*) Mer hen scho gnueg e so.